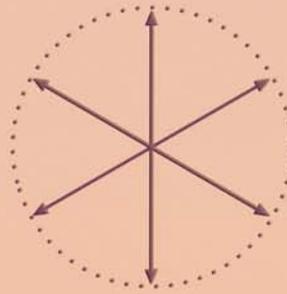




Huh



Huhet



Projektion des Geistes



Amonet



Amon



# DAS GEHEIMNIS DE

## MERKABA-KUGEL = CHRISTUSKUGEL

Die Christuskugel vereinigt in sich zwei heilige Formen, den Oktaeder und die Umkugel um den Oktaeder, auf der alle Eckpunkte des Oktaeders liegen. Der Oktaeder ist einer der fünf platonischen Körper und damit eine der Grundformen, auf der unsere physische Welt basiert. Der Oktaeder ist die erste Form, die entstand, noch bevor der eine Geist begann, unsere Schöpfung zu erschaffen. Am Anfang war nur großer Geist und nichts außer ihm. Als er beschloss, sich selbst in einer Schöpfung zu erfahren, begann er, sich auf einen Punkt in sich zu konzentrieren. Von diesem Punkt aus projizierte er sich in 6 Richtungen in jeweils gleichen Abständen. Verbinden wir diese 6 Eckpunkte miteinander, so erhalten wir einen Oktaeder. In der Heiligen Geometrie betrachtet man gerade Linien als männlich und gebogene Linien als weiblich. Der Oktaeder ist also eine männliche Form. Danach ließ er den Oktaeder in alle Richtungen um seinen Mittelpunkt rotieren und erhielt so eine geschlossene Form, die Kugel um den Oktaeder. Er ging hiermit von einer männlichen zu einer weiblichen Form. Es gab nun das erste Mal Geist außerhalb der Kugel, und Geist innerhalb der Kugel. Den Geist außerhalb dieser Membran könnte man als unerkennbaren Gott bezeichnen, da wir nichts über ihn sagen oder wissen können. Er ist der Teil, der sich auch heute noch außerhalb unserer Schöpfung befindet. Und dann gibt es den Teil des Bewusstseins, der sich in die Schöpfung hineinbewegt hat und sich vom Rest getrennt hat, um die Schöpfung zu erfahren. Dieses Bewusstsein nennt man Melchizedek-Bewusstsein. Die Christen nennen es den Heiligen Geist, in anderen Traditionen ist es einfach der eine Geist, der sich durch alles hindurchbewegt und alles belebt. Das Bewusstsein innerhalb der Kugel begann abwechselnd zu dem neu Erschaffenen, jetzt an die Oberfläche der Kugel zu gehen, und dann die ursprüngliche Bewegung zu machen, eine neue Kugel zu bilden.

Dies war der erste Tag der Schöpfung. Indem der Geist innerhalb der Schöpfung an die Oberfläche der Kugel ging und dort die zweite Kugel formte, erschuf er die Polarität. Ohne die Polarität wäre keine Schöpfung möglich, da nichts erkennbar wäre und auch keine Form bestehen könnte. Erst jetzt war es möglich, das Licht vom Schatten zu unterscheiden, das Positive vom Negativen, das Männliche vom Weiblichen, das Weiße vom Schwarzen. Und es entstand etwas neues, etwas drittes, nämlich die Schnittmenge beider Kugeln, die eine Fischblase (lat. vesica piscis) formen. Alles in dieser Schnittmenge vereint beides in sich, sowohl das Licht wie den Schatten. Interessanterweise entspricht die Fischblase genau der Geometrie der Lichtwellen und des Auges, es wurde also buchstäblich das Licht erschaffen. Die physische Schöpfung wird dem Christus zugeordnet als der Körper, der die Schöpfung trägt. In der Genesis der Bibel heißt es: „Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag über der Urflut und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Da sprach Gott: «Es werde Licht!» Und es ward Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Da trennte Gott Licht von Finsternis.“ In der ägyptischen Genesis heißt es, dass NETER (der Gott der Götter) sich dreiteilte in Amon - Ra - Ptah. Auf dem Shabaka-Stein heißt es: „Ptah (als Gott der Götter in Form reinen Bewusstseins) ersann in seinem Herzen alles, was existieren würde, und bei seiner Äußerung erschuf er Nun, die Urwasser.“ Nun sah, dass er Ptah nirgends sitzen könnte, und tauchte als der Urhügel aus dem Urwasser auf, damit Ptah einen

